

# Fünf Freunde eröffneten Kinder-Theatersaison

Peine. Mit „Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“ begann die Kinder-Theatersaison in Peine furios. Gekonntes Kindertheater ohne Knalleffekte begeisterte sowohl die Kleinen als auch ihre erwachsenen Begleiter.



Aufführung in den Festsälen: Die Fünf Freunde nahmen die Kinder mit in eine spannende Abenteuergeschichte und kamen ohne reißerische Effekte aus.

Quelle: Foto: Grit Storz

Kaum einer der etwa 500 Zuschauer in den Festsälen kannte sie nicht, die Fünf Freunde der Schriftstellerin Enid Blyton. Die Eltern hatten die Bücher früher „heimlich unter der Bettdecke gelesen“, die Kinder kennen mehr die spannenden Hörspiele und Filme der Abenteurer-Kids.

Die größte Frage vor Beginn des Stückes war, wie wohl Timmy, der Hund aussieht. „Ist das ein echter...?“, wollte Sophie von ihrer Oma wissen. Die zuckte nur mit den Schultern. Vorhang auf und alle Fragen waren vorerst vergessen, das Abenteuer um den Schatz begann.

Pfiffig: Die Handlung wurde immer wieder durch Erzählungen forciert. So konnten die kleinen Theaterbesucher gut folgen und verstanden die Zusammenhänge in der Geschichte.

Die Geschwister Julius, Anne und Richard machten bei Onkel und Tante Urlaub am Meer und schließen mit ihrer ruppigen abweisenden Cousine George Freundschaft. Diese weihte sie auch in ihre Geheimnisse rund um die Felseninsel und ihren Hund Tim ein. Die vorgelagerte Felseninsel beherbergte nicht nur eine alte verfallene Burgruine (tolles Bühnenbild), davor lag auch noch ein altes Schiffswrack. Gold sollte drin liegen... Auftritt Tim. Zwar war er nicht echt, aber „so niedlich“.

Ohne Schurken keine Spannung. Zwei finstere Gestalten hatten es auf den Schatz abgesehen. Der verträumt, trottelige Professor - Georges Vater - und seine hibbelige Frau, bemerkten nichts. Aber die

Kinder und natürlich Tim hatten alles im Griff. Der Schatz wurde gefunden und die Verbrecher eingesperrt.

Wunderbar kindgerecht erweckten die Schauspieler des „Theaters auf Tour“ die Geschichte zum Leben. Sparsam eingesetzte Musik diente der Untermalung einzelner Szenen und baute Spannung auf. Ziemlich nah an der Originalgeschichte ließen die Akteure die Kinder teilhaben an ihrem Abenteuer um den Schatz und zeigten, dass mit sehr gutem Spiel, dezenter Technik und sparsam eingesetzten Effekten, Kinder für Theater am besten zu begeistern sind. Die Besucher waren in der Geschichte und ihrer Darbietung regelrecht gefangen.

Donnernder Applaus ließ die Augen der teils sehr jungen Darsteller leuchten, sie gaben ihn aber auch dem tollen Publikum zurück.

Quelle: Peiner Allgemeine Zeitung, 27.09.2016